



STARKE GMÜNDER AUFTRITTE BEI DER 37. GERMAN OPEN CHAMPIONSHIP

Bereits zum 37. Mal fand das weltgrößte Tanzfestival, die German Open Championship, in Stuttgart statt. An fünf Tagen tanzten über 7.000 Aktive aus 59 Nationen aller Altersklassen in 62 Turnieren. Die Zuschauer freuten sich über Tanzen auf höchstem Niveau.

Vom TC Rot-Weiss Schwäbisch Gmünd machten sich drei Paare auf den Weg nach Stuttgart. Den Start machten am Dienstagmorgen unsere Paare der Senioren III S. Am Start waren 151 Paare, die von 11 internationalen Wertungsrichter:innen beurteilt wurden. Die 16 besten Paare der Weltrangliste starteten erst am Mittwoch in der zweiten Runde. Das übrige, sehr leistungsstark besetzte Feld wurde in 13 Gruppen eingeteilt.

Das international tanzende Paar Martin Barth und Ariane Erdmann-Barth bereitete sich intensiv mit Privatstunden, Workshops und freiem Training auf die Turniere vor. In der ersten Runde benötigte man mindestens 29 Kreuzchen, um in die zweite Runde zu kommen. Ariane und Martin überzeugten die Wertungsrichter und bekamen mit 45 Kreuzchen fast die maximal mögliche Kreuzchenzahl. Am nächsten Tag starteten die beiden frisch motiviert in die zweite Runde, hier erreichten sie einen hervorragenden 96. Platz. Im Gegensatz dazu hofften Dr. Karl Ernst und Heidi Neitzel, nach verletzungsbedingten Absagen der letzten Turniere im Juni und Juli, endlich wieder ein Turnier durchzutanzen. Am Ende freuten sie sich über Platz

121 und dass sie wieder Einiges aus dem Training umsetzen konnten.

Am Donnerstag starteten Ariane Erdmann-Barth und Martin Barth sowie Christin Bauer und Andreas Kalb. Christin und Andreas sind erst kürzlich in die A-Klasse aufgestiegen und nutzen die Chance, bei der GOC in der S-Klasse des Masters III S Rising Star Turniers mitzutanzen. Insgesamt waren 107 Paare am Start. Ariane und Martin traten in der Vorrunde gewohnt sicher auf und zogen problemlos in die zweite Runde ein. Unter den 80 Paaren der zweiten Runde ertanzten sie sich Platz 69. Für Christin und Andreas war es der erste Start in einem so großen Feld und gegen Konkurrenz aus der nächsthöheren Klasse. Beide meisterten die Herausforderung sehr gut und wurden mit Platz 93 belohnt,

wobei sie sehr viele Kreuzchen für ihren Quickstep, gefolgt vom Langsamen Walzer und Slow Foxtrott bekamen.

Am Samstag starteten Leila Abourjeily-Patzl und Artem Tumantsov bei den Masters I S Latein. Beide bereiteten sich intensiv mit Privatstunden, Gruppentraining in Ludwigsburg sowie freiem Training in Schwäbisch Gmünd vor. 41 Paare waren am Start und kämpften um den ersten Platz. Sie erreichten mit 52 von 55 möglichen Kreuzchen die 2. Runde – das Viertelfinale. Nun hieß es, sich für das Halbfinale zu qualifizieren. Vor allem durch starke Leistungen im Cha-Cha-Cha, Paso Doble und Jive schafften sie den Sprung ins Halbfinale. Am Schluss erreichten sie den 9. Platz und damit die beste Leistung in ihrer Karriere auf so leistungsstarkem Parkett.